

Der Ganzsachensammler

Le Collectionneur d'Entiers Postaux

MITTEILUNGSBLATT DES SCHWEIZERISCHEN GANZSACHEN-SAMMLER-VEREINS
ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES COLLECTIONNEURS D'ENTIERES POSTAUX
Gegründet 1926 Fondée

Die Forschungs-Arbeitsgruppe I "Handbuch der Ganzsachen der Schweiz"

will die Erforschung der schweizerischen Ganzsachen in enger Zusammenarbeit der interessierten Sammler weiterführen. Das Endziel dieser gemeinsamen Arbeit ist die Redaktion eines umfassenden Handbuchs der Ganzsachen der Schweiz.

Jedem Sammler ist bekannt, wie dürftig und unvollständig die grundlegende Literatur über die schweizerischen Ganzsachen ist. Um diesem Uebelstande abzuhelpfen, bedarf es der Zusammenarbeit aller Spezial-sammler.

Die FAG I wird für die Mitglieder, die sich an dieser Arbeit beteiligen, Mitteilungen herausgeben, die enthalten:

1. den Quellen-Teil: eine Zusammenstellung aller bereits vorhandenen philatelistischen Literatur über die schweizerischen Ganzsachen und Formulare;
2. den Forschungs-Teil: die Forschungsergebnisse der mitarbeitenden Teilnehmer;
3. den Handbuch-Teil: endgültige Bearbeitungen einzelner Gebiete der schweizerischen Ganzsachen, die sich nach und nach zu den vollständigen Handbuch ausweiten werden.

Die Mitarbeit aller Mitglieder, die sich dem Spezialsammeln schweizerischer Ganzsachen verschrieben haben, ist erwünscht. Unkosten aus der Teilnahme an dieser Forschungs-Arbeitsgruppe I entstehen nicht; von den Teilnehmern wird jedoch erwartet, dass sie selbst tatkräftig mitarbeiten, eigene Forschungsergebnisse und Erkenntnisse beisteuern und alle Ganzsachen vorlegen, die für die weitere Forschung nützlich sein können.

Die FAG I wird selbstverständlich mit der Forschungs-Gruppe II, die sich mit der Erfassung aller schweizerischen Privatganzsachen befassen wird, zusammenarbeiten. Herr Prof. Dr. Felix Ganz, Chicago, wird in dieser GF II versuchen, die angeblich rund 14'000 verschiedenen Privatganzsachen zu katalogisieren. Ueber diese Forschungsgruppe werden wir im Sommer 1967 veröffentlichen können.

Anmeldungen für die FAG I sind zu richten an den Präsidenten (Robert Hürlimann).

Weitere Forschungsgruppen sind in Bildung begriffen, vorerst für Postvermerketiketten; Herr Karl Jordi, Basel, bereitet das erste Rundschreiben vor.

Für jede Mitarbeit und jede Unterstützung der Forschungsarbeit unseres Vereins sind wir sehr dankbar.

1966
DEZEMBER - DECEMBRE No.4

NICHT FÜR SPEKULANTEN:
GANZSACHEN DER SCHWEIZ
LES RECEPISSES DES POSTES
FEDERALES 1850-1920
VEREINSMITTEILUNGEN
NOUVELLES DE LA SOCIÉTÉ

Präsident - Président:
Robert Hürlimann, Brühlstr. 43, 2500 Biel-Bienne. Tel. (032) 2 97 49
Sekretär und Vizepräsident - Secrétaire et Vice-président:
Werner Leimgruber, Kronengasse 3, 5000 Aarau. Tel. (064) 22 73 45
Kassier - Trésorier:
Walter Käch, Schützengasse 5, 6460 Altdorf (UR). Tel. (044) 2 35 55
Rundsendeobmann - Chef du Service des Circulations:
Rudolf Wissmann, Römerstrasse 21, 5000 Aarau. Tel. (064) 22 90 34
2. Rundsendeobmann - 2e Chef du Service des Circulations:
Kurt Meyer, Salamattweg 463, 5032 Rohr (AG). Tel. (064) 24 27 46
Neuheitenobmann - Chef du Service des Nouveautés:
Peter Stierli, Dorfbachweg 315, 5035 Unterentfelden. Tel. (064) 22 34 70
Bibliothekar - Bibliothécaire:
Georges Schild, Av. d'Echallens 44, 1000 Lausanne. Tel. (021) 24 94 49
Beisitzer - Assessseurs:
Angelo de Maddalena, Pestalozzistr. 5, 5000 Aarau. Tel. (064) 22 51 61
Max Machuta, Knoblez 606, 5013 Niedergösgen. Tel. (064) 41 20 74

POLEN, Litauen, Mittellitauen, Russ. Polen, K.u.K.Feldpost, Postgebiet Ob.Ost, Allenstein, Oberschlesien, Danzig, Memel, Generalgouv., Ostland, Ukraine - Ganzsachen gesucht, am liebsten echt gebraucht.

Angebote mit Preis erbittet

Dr. K.-D. Staemmler

D-6000 Frankfurt NO 14, Wilhelmshöher Str. 283

Zur 1000-Jahrfeier des Bundeslandes Bremen wurden einige Privatganzsachen herausgegeben. Die kleinen Restbestände sind von Helmut Haarstick, Postfach 573, D-28 Bremen 1, übernommen worden, der sie Interessenten günstig abgibt.

*

Die 4. Auflage des Catalogue Mondial des Entiers Aéropostaux von Fr. Godinas soll in diesen Monaten erscheinen. Um die Nachträge der kommenden fünf Jahre aufzunehmen, soll der Katalog in zwei Ringbindern zur Ausgabe kommen. Der Text ist französisch und englisch, die Preise in belgischen Franken und US-Dollars. Der Katalog beschreibt alle Luftpostganzsachen der ganzen Welt. Der Preis ist auf 500 belgische Franken angesetzt. Mitglieder, die den Katalog erwerben und sich an einer Kollektivbestellung mit 25-30 % Rabatt beteiligen wollen, melden sich bitte beim Präsidenten.

*

Die REGIOHPIL V findet vom 29. September bis 1. Oktober 1967 in Grenchen statt. Provisorische Anmeldungen sind bis spätestens 28. Februar einzureichen.

Schweiz und Europamarken

© * Ⓜ used/mint (FDC) Ankauf - Tausch - Verkauf

Deutsches Reich, DDR, CSR, Polen, Ungarn, Monaco, Liechtenstein, Vatikan, Oesterreich, Holland. Flugbriefe, Motive etc.

A. FLURY, Linie 299, 4717 Mümliswil (Schweiz)

Nicht für Spekulanten: Ganzsachen der Schweiz

Von Max Schio

Es sind bald 70 Jahre her, dass sich die längst vergessene Zeitschrift "La Philatélie Hélvétique" mit dem Seltenheitsgrad der Schweizer Marken befasste. Da dabei auch die Ganzsachen berücksichtigt sind - Briefumschläge, Streifbänder, Postkarten und Mandate - ist es von besonderem Interesse, die damals vorgenommene und zum Teil noch heute gültige Rangordnung näher anzusehen. Unter dem Titel "Le rang de rareté des timbres suisses" brachte die erwähnte Zeitschrift in der Februarnummer des Jahres 1897 die hier unverändert übernommene, aber mit unseren Katalognummern und mit Ergänzungen versehene "Rangliste". Die in Klammern gesetzten Angaben sind das Ergebnis eigener Forschungen oder Schätzungen. Die Nummern verweisen auf den Zumstein-Spezialkatalog und den Ganzsachen-Katalog; die Ganzsachen sind mit ⊕ gekennzeichnet:

1. Nr. 60A Kehrdruckpaar: 1 Stück bekannt (1 *, 2 ⊙)
2. ⊕ Umschlag 10 Rp. mit Wz. Wertziffer, siehe Kataloganmerkung nach Nr. 16: 1 Stück bekannt (2)
3. Nr. 22 halbiert und Nr. 21 geviertelt als 3 Rappen-Frankatur nach Sardinien: 1 Stück bekannt
4. Nr. 16 I *: 2 Exemplare bekannt
5. 1½ Zürich 4: 2 Exemplare bekannt
6. Nr. 63A Kehrdruckpaar: 2 Stück bekannt (2 *)
7. Nr. 3 A2 oder A3, Interverti senkrecht: 2 Exemplare
8. Nr. 24, 2/3 Exemplare als 10 Rp.-Frankatur: 2 Exemplare bekannt
9. Nr. 49 A.11, Doppelprägung ⊙
10. Nr. 25, ¼ Exemplar als 5 Rp.-Frankatur
11. Nr. 14 I, zwei gleiche Typen im Paar
12. Nr. 14 II *
13. Nr. 3 A.1, Interverti waagrecht
14. ⊕ Umschläge Nr. 4 - 7, Albinos, Wasserzeichenabarten
15. Nr. 21G, 1½ Stück, Italienprovisorium
16. ⊕ Umschlag Nr. 1 ⊙, Genf 1846, Spezialkatalog Nr. 07 I
17. Nr. 15 halbiert
18. ⊕ Mandate Nr. 1 - 5, 1867
19. Nr. 9 *, Waadt 4
20. Nr. 3 *, Doppelgenf
21. Nr. 07, Ausschnitt auf Brief
22. ⊕ Umschlag Nr. 07 II ⊙
23. Nr. 1 S *
24. Nr. 1 W *
25. Taxmarke Nr. 12 *
26. Nr. 16 I ⊙
27. Nr. 17 I *
28. ⊕ Umschlag Nr. 07 II ⊙
29. Nr. 17 halbiert
30. Nr. 14 II ⊙
31. Taxmarke Nr. 14 *
32. ⊕ Umschlag Nr. 07 II *
33. ⊕ Umschläge Nr. 8 - 11, Albinos
34. Nr. 51 A.1 ⊙, Doppelprägung
- 34a. Nr. 22 "chamois violet", ⊙
35. ⊕ Dienstliche Postanweisungen, 1. Auflage
36. ⊕ Umschläge Nr. 12 - 15, Albinos
37. ⊕ Umschläge Nr. 8 - 11, Wasserzeichenabarten
38. Nr. 9 ⊙, Waadt 4
39. Nr. 3 ⊙, Doppelgenf
40. ⊕ Mandate Nr. 6 - 10, 1869, Coupon nicht perforiert

- | | |
|--|--|
| 41. Nr. 1 S ⊙ | 61. Nr. 2 S * |
| 42. Nr. 1 W ⊙ | 62. Nr. 2 W * |
| 43. ⊕ Mandate Nr. 6-10, 1869,
Coupon perforiert | 63. Nr. 7 * |
| 44. Nr. 4, halbe Doppelgenf * | 64. Telegraphenmarke Nr. 4 * |
| 45. Nr. 22 "chamois violacé" ⊙ | 65. Nr. 11 * |
| 46. Nr. 19 * | 66. ⊕ Streifbänder Nr. 1-4 ⊙ |
| 47. Nr. 13 II * | 67. ⊕ Mandate Nr. 13-20 |
| 48. Nr. 17 II, 1½ Stück als 15-
Rappen-Frankatur | 68. ⊕ Umschlag Nr. 6 ⊙ |
| 49. ⊕ Umschlag Nr. 19d, Wert-
stempel rückseitig | 69. ⊕ Umschlag Nr. 7 ⊙ |
| 50. ⊕ Umschlag Nr. 7 *, 30 Rp.
Wertstempel Taube und Ziffer | 70. Nr. 5 * |
| 51. Nr. 25 halbiert als 10 Rp.-
Frankatur | 71. Nr. 6 * |
| 52. Nr. 12 * | 72. Nr. 23 halbiert |
| 53. ⊕ Umschlag Nr. 07 III ⊙ | 73. Nr. 8 ⊙ |
| 54. ⊕ Umschlag Nr. 6 * | 74. Nr. 14 I * |
| 55. ⊕ Umschläge Nr. 12-15, Was-
serzeichenabarten | 75. Nr. 10 * |
| 56. Nr. 22, 1½ Stück als 7½ Rp.-
Frankatur | 76. Nr. 18 * |
| 57. Nr. 17 I ⊙ | 77. Nr. 15 I * |
| 58. Taxmarke Nr. 13 * | 79. ⊕ Mandate Nr. 21-25 |
| 59. Nr. 8 * | 80. ⊕ Mandate Nr. 52-56 |
| 60. Nr. 22 * "chamois" (?) | 81. Nr. 22 ⊙ "chamois" |
| | 82. Nr. 13 I * |
| | 84. ⊕ Umschläge Nr. 8-11 ⊙ |
| | 85. ⊕ Umschläge Nr. 17-19, Wasser-
zeichenabarten |
| | 86. Nr. 4 ⊙ |
| | 87. Nr. 12 ⊙ |
| | 88. ⊕ Umschlag Nr. 07 III * |
| | 89. Portofreiheit 1871, Nr. 1 |

Die ganze Liste umfasst 122 Positionen. Unter diesen letzten Nummer figuriert die Waadt 5 Rp. ⊙; vor ihr sind eingereiht: alle besseren Postkarten *, einige gestempelte Doppelpostkarten, der Umschlag Nr. 15 ⊙ (!), Auslandmandate von 1868 und 1876, um nur die der Nummer 89 folgenden Ganzsachen zu nennen.

Ich überlasse es dem Leser, selbst die gültigen Katalogpreise auszuknobeln. Auch wenn alle sich als notwendig erweisenden Umstellungen vorgenommen werden, erlebt der arglose Sammler eine Menge Ueberraschungen! Die Ganzsachen dürfen sich jedenfalls sehen lassen.

In der nachfolgenden Nummer der "Philatélie Helvétique" folgten Bemerkungen zur aufgestellten Klassierung, von denen ich die wichtigsten, sinngemäss übersetzt, wiedergebe. Zur Unterstützung der bekannten Tatsache, dass Seltenheit und Handelswert zwei ganz verschiedene Dinge sind, zitiert der Autor einige damals erzielten Preise (die Nummern entsprechen denjenigen der Rangliste): Nr. 2: Fr. 300.-; Nr. 9: 150.-; Nr. 21: 1000.-; Nr. 20: 900.-. Die Ganzsachen werden in Bezug auf ihre Seltenheit speziell hervorgehoben. Schon damals war die Nachfrage äusserst gering; man erhielt für 50 Franken grosse Raritäten, während für ebenso seltene Marken der zehnfache Preis erlegt wurde.

Jeder Ganzsachensammler wird diese Ausführungen bestätigen können. Sonst versuchen Sie einmal, einen einwandfreien gestempelten Umschlag Nr. 07 I und gleichzeitig eine Basler Taube auf Brief aufzutreiben (Katalogwert je Fr. 6000.-). In den Auktionen der letzten Jahre haben Mengen von Basler Tauben ihren Besitzer gewechselt, einen brauch-
(Schluss auf Seite 53)

1.2.5. Papier gris bleu à la cuve En haut à gauche "Formulaire no 23" petits caractères elzévir gras. 1) Elzévir allongé. 2) 145 x 4½ mm avec en dessous, dessin allongé. 3) Egyptien 107 mm. Texte 4 lignes anglaise, fin de lignes _____ Imprimé. Observations 3 points et 5 lignes petits caractères elzévir. Date " _____ le _____ 18 ____ ". Signature "Pour le bureau des postes" petit elzévir gras. En bas à gauche, petits caractères: "Impr. Loutz & Cie, 5 décembre 1850 - 1 Rame"; autres dates: 10.12.50 2 Rames. 22.4.1951.

1.2.6. 1851. Papier gris bleu. Lithographié. En haut à gauche "Formulaire N.23" écriture penchée en arrière. 1) Petits caractères elzévir minces. 2) Elzévir majuscules allongés 146 x 5 mm. 3) Genre égyptien 110 mm. Format 191 x 214 mm Texte 4 lignes écriture anglaise. Observations petite ronde: 3 points et 8 lignes. Date " _____ le _____ 18 ____ " anglaise. Signature "Pour le bureau des postes" ronde. Imprimerie en bas à gauche: "5e édition - 12 avril 1851 - 3 Rames. Lith. Sonrel" caractères minces elzévir. Pas d'observations au verso. 1ère ligne observations 158 mm long; début 2e ligne "5 Rappes".

1.2.7. 1853. Papier gris bleu. Lithographié. En haut à gauche "Formulaire No 23" penché en arrière, plus grand que 1.2.6. NB plus grand également. 2) 146 x 5 mm, elzévir majuscules allongés. 3) Genre égyptien 104 mm. Texte anglaise 4 lignes. Observations 3 points et 8 lignes, caractères ronde, plus grand que 1.2.6. 2e ligne commence par "un droit de 10 centimes". Date ronde " _____ le _____ 18 ____ ". Signature "pour le bureau des postes" en ronde plus grande. En bas à gauche "2e édition août 1853 - 4 Rames - Lith. Gendre et Steiner". Autres dates: 5.3.55; 9.2.54 (Fig. 2).

1.3 -

Administration des Postes suisses.

(Form. Nr. 44.)

Récépissé.

Reçu de Monsieur Abraham Schmitter, Libraire

1) un _____ recommandé

2) un P. _____ avec indication de valeur de

3) Francs Vingt _____ centimes _____

adressé à Madame Yvonne Schmitter à Diebrouche

- 1) Lorsque l'objet remis à la poste est un article de valeur, cette ligne doit être tracée.
- 2) Si l'objet est une lettre recommandée, un pli, etc., cette ligne doit être tracée.
- 3) La valeur de l'objet doit être indiquée en toutes lettres.

Cottin le 20. Juin 1861
 Pour le Directeur des Postes
Robert Meyer

Fig. 3

1.4.

Imprimé. Papier jaune brun plus ou moins foncé. En haut à gauche: "Administration des postes suisses" en italique gras; vers le milieu, sur la même ligne, en petits caractères elzévir "(Form.Nr.44)", 5 lignes de texte caractères elzévir. Au dos observations en caractères elzévir gras écrasé. Texte 3 points et 8 lignes.

1.4.1. 1860. En haut à droite, seulement "Récépissé" en italique gras. 5 lignes de texte avec traits continus. 4e ligne "centimes." A droite, date et signature 2 lignes "_____ le _____ 18", 2e ligne "pour le _____". Observations 3 points et 6 lignes courtes.

1.4.2. Comme 1.4.1., mais, à droite, en dessous du mot "Récépissé", sur 2 lignes: "Affranchissement Fr Ct
Récépissé -10"

1.4.2.1. 1861. Observations 8 lignes courtes. Place pour lieu et date et signature sur 3 lignes date "le 186 " (Fig. 3)

1.4.2.2. 1863. Observations 9 lignes longues, 3 points et *. A droite en bas: "(Signature de l'employé)" sans point, caractères italiques. 2e ligne observations commence par "d'un montant".

1.4.2.3. 1863. Observations 9 lignes longues; 2e ligne observations commence par "d'un versement pour mandat poste".

1.4.2.3.1. Signature de l'employé "employé.) 1ère ligne "Reçu de M" 20 mm.

1.4.2.3.2. Signature de l'employé "employé) 1ère ligne "Reçu de M" 18 mm.

F. N° 44.

(NB. La valeur de l'objet devra être inscrite en toutes lettres dans ce récépissé.)

ADMINISTRATION DES POSTES DE LA CONFÉDÉRATION SUISSE.

Récépissé pour objet de messagerie.

Le Bureau des Postes de Neuchâtel _____ certifie avoir reçu de
M. Dupasquier un quip
indiquant une valeur de cent trente francs
à l'adresse de M. Schubert Flournoy

OBSERVATIONS.

- 1° Le récépissé n'est délivré que sur la demande du consignataire, qui, dans ce cas, devra payer un droit de 10 centimes.
- 2° L'Administration des postes est garante pour l'envoi énoncé dans ce récépissé conformément aux prescriptions de la loi.
- 3° Les réclamations pour un objet perdu ou endommagé doivent être intentées suivant que cela est prescrit par l'art. 17 de la loi fédérale sur la régie des postes, c'est-à-dire, dans le délai de 90 jours, lorsque le lieu de destination est en Europe, et dans le délai d'une année, lorsqu'il est dans une autre partie du monde.

Neuchâtel, le 14 Mars 1867

Pour le Bureau des Messageries,

[Signature]

Fig. 4

1.4.2.4. Observations 9 lignes longues; 2e ligne observations débute par "d'un mandat". "Reçu de M" 18 mm.

1.4.2.5. 2e ligne texte commence par "Recommandé et sans valeur déclarée —**". 3e ligne: "avec indication de valeur de". Instructions 3 points, plus * et **, la dernière en très petits caractères. 11 lignes; 4e ligne commence par "etc". Cachet à sec en relief avec écusson fédéral.

1.5 Formulaire 44

Imprimé sur papier gris bleu à la cuve. 1) NB italique. 2) "Administration des postes.." caractères antiques. 3) "Récépissé pour objet de mess." elzévir gras écrasé. Texte 4 lignes italique. Fins de ligne ——. Observations caractères égyptiens. Texte 3 points et 5 lignes elzévir petits caractères. Date "le _____ 185".

VERSO: -

1.5.1. 1857. 1ère ligne texte "Neuchâtel" imprimé caractère italique. Signature "pour le bureau des messageries" italique. En haut à gauche "F.No 44." 2) 127 mm. 3e ligne de texte commence par "indiquant une valeur", 4e ligne "à l'adresse". Observations 36 mm; 5e ligne observations débute "délai d'une année"; 3e ligne observations longueur 151 mm. (Fig. 4)

1.5.2. 1858. Localité manuscrite. 2) 124 mm. En haut à gauche "F.N. 44." 1ère ligne texte débute "le bureau des postes d "; grand espace entre "s et ,". 3e ligne observations longueur 153 mm. 5e ligne débute "d'une année", 3e ligne "indiquant une valeur".

1.5.3. 1854. Localité manuscrite. 2) 125 mm. En haut à gauche "F.No. 44." 1ère ligne texte = "le Bureau des postes d "; 3e ligne: "indiquant une valeur". Signature "pour le bureau des postes"; petit intervalle entre "s et ,". 3e ligne observations, longueur 154 mm; Début 5e ligne "délai d'une année".

1.5.4. 1854. Localité manuscrite. En haut à gauche "F.N." 1ère ligne "Le bureau des postes de" comme 1.5.3, mais, en plus, imprimé en bas à gauche "1 éd. 4 Rames mars 1854. Imp. Attinger".

1.5.5. 1854. Localité manuscrite, pas de No 44. Titre 124 mm. 1ère ligne = "le bureau des postes d "; début 5e ligne observations: "délai d'une année".

1.5.6. 1854. Localité manuscrite, pas de No 44. 3e ligne texte "A l'adresse de M _____". 4e ligne: "indiquant une valeur de _____" Titre 123 mm; début 5e ligne observations "d'une année", signature "pour le bureau des postes".

1.6. Formulaire 23

1er arrondissement. Lithographié.

En haut à gauche "F.Nro 23" elzévir majuscules gras; à droite "1er arrondissement" elzévir majuscules et minuscules. 1) NB italique. 2) Titre 153 x 4½ mm, elzévir majuscules. 3) 109 mm caractères égyptiens. VERSO: -

1.6.1.1. 1851/54. 4 lignes texte italique; fins de ligne —; séparation avant les observations. Papier crème. (Fig. 5) Observations 3 points et 5 lignes caractères italiques; sauf à la fin de la 1ère ligne "10 centimes" elzévir. "Pour le bureau des postes" italique.

1.6.1.2. 1855. Analogue, mais papier gris avec fil de soie. "10 cent." elzévir.

1.6.1.3. 1849. Comme les précédents, sauf fin 1ère ligne "droit de 5 Rappés" caractère ronde.

(NB. La valeur de l'objet devra être inscrite en toute lettre dans ce récépissé.)

ADMINISTRATION DES POSTES DE LA CONFÉDÉRATION SUISSE.

RÉCÉPISSÉ POUR OBJET DE MESSAGERIE.

Le Bureau des postes à Genève certifie avoir reçu de M^{lle} Marie Messas
 un groupe indiquant une
 valeur de francs
 à l'adresse de M^r Jean Messas à Bâle

- 1) Le récépissé n'est délivré que sur la demande du consignataire, qui dans ce cas devra payer un droit de 10 Centimes.
- 2) L'Administration des postes est garante pour l'envoi énoncé dans ce récépissé, conformément aux prescriptions de la loi.
- 3) Les réclamations pour un objet perdu ou endommagé doivent être intentées suivant que cela est prescrit par l'art. 17 de la loi fédérale sur la régie des postes; c'est-à-dire dans le délai de 90 jours, lorsque le lieu de destination est en Europe, et dans le délai d'une année, lorsqu'il est dans une autre partie du monde.

Genève le 11 Sept 1859 Pour le Bureau des postes:
Grobel

Fig. 5

1.7 Formulaire 44

1^{er} arrondissement. Lithographié. Papier gris vert. 1859/59. En haut à gauche: "F. Nro 44" elzévir gras. A droite: "1. Arrondissement" en elzévir gras. 1) NB petits caractères italiques. 2) elzévir majuscules. 154 x 4½ mm, souligné avec petit dessin. 3) égyptien. 99 mm. Texte 4 lignes italique, fin des lignes—. Instructions: 3 points et 5 lignes, caractères italiques, sauf 1ère ligne "10 Centimes" (elzévir). Date: "— le — 18". "Pour le bureau des postes" italique gras. A gauche, verticalement de bas en haut: "Lith. Pilet et Cougnard. Août 1857. 200 cahiers de 20 Fls" et "Mars 1859-400 cahiers de 20 Fts".

1.8 Formulaire 45

1^{er} arrondissement. Lithographié. (Fig. 6)
 Papier gris bleu avec fils de soie. En haut à gauche "F. Nro 45" elzévir gras. A droite "1^{er} Arrondissement" majuscules et minuscules elzévir gras. 1) NB italique. 2) elzévir majuscules allongées 154 x 4½ mm. 3) caractères égyptiens 100 mm. Texte 4 lignes italique. Fins de ligne—. Séparation des observations—; 3 points et 5 lignes (italique). La dernière ligne se termine par "10 Centimes" elzévir. Date "— le — 18". "Pour le bureau des postes" italique. Cachet bleu du Bureau vaudois de Genève. A gauche, verticalement: "Lith. Pilet et Cougnard - Oct. 1855 - 200 Cs de 20 Fts".

1.9 Formulaire 3150

Papier gris. Au milieu en haut "RECEPISSE" elzévir majuscules. En bas à droite: No 3150.

(NB. La valeur de l'objet devra être inscrite en toute lettre dans ce récépissé.)

ADMINISTRATION DES POSTES DE LA CONFÉDÉRATION SUISSE.

RÉCÉPISSÉ POUR OBJET DE MESSAGERIE.

Le Bureau des postes à **GENÈVE** certifie avoir reçu de M. Messay
 un paquet indiquant une
 valeur de vingt-cinq francs
 à l'adresse de M. Guibaud, Paris

- 1) Le récépissé n'est délivré que sur la demande du consignataire, qui dans ce cas devra payer un droit de 10 Centimes.
- 2) L'Administration des postes est garante pour l'envoi énoncé dans ce récépissé, conformément aux prescriptions de la loi.
- 3) Les réclamations pour un objet perdu ou endommagé doivent être intentées suivant que cela est prescrit par l'art. 17 de la loi fédérale sur la régie des postes; c'est-à-dire dans le délai de 90 jours, lorsque le lieu de destination est en Europe, et dans le délai d'une année, lorsqu'il est dans une autre partie du monde.

GENÈVE le 21 Mars 1877 Pour le Bureau des postes:
Amman

Fig. 6

1.9.1. 1870/77. A gauche, sur 2 lignes: "Administration / des postes suisses" elzévir gras. A droite, sur 2 lignes:

"Affranchissement Frs Cts
 Récépissé " " 5".

5 lignes de texte numérotées. 1) "... Recommandé Chargé sans valeur déclarée" Fins de ligne Cachet sec en relief. Format 158 x 93 mm. Instructions à gauche en bas: "1,5 *" = 7 lignes, 1ère ligne = 73 mm de long. Pas de ligne libre après 5). A droite en bas "Signature de l'agent postal" et place pour le cachet du bureau.

1.9.2. A gauche en haut, cachet rond en relief partiel et croix fédérale. Au milieu "RECEPISSE" elzévir et à droite

"Affranchissement Fr cts
 Récépissé " " 5."

En bas, à droite "No 3150" et au dessus "Signature de l'agent postal" et à côté place pour le cachet du bureau.

VERSO: Observations elzévir majuscules. Texte 3 points et 11 lignes.

1.9.2.1. 1877. 5 lignes de texte numérotées. 1) "... Chargé ... sans valeur déclarée ..."; 6e ligne libre. 3e ligne commence par "Consigné par"; 4e ligne "à l'adresse de". Format 158 x 99 mm. Instructions "1,5,*" 5 lignes petits caractères elzévir. Début 5e ligne "affranchissement"; pas d'indication de tirage.


VERSO: 3 points et 11 lignes.

1.9.2.2. 5 lignes de texte numérotées, comme le précédent. Observations 5 lignes petits caractères elzévir; 5e ligne commence par "chissement". En haut, à droite: "Affranchissement".

VERSO: 3 points et 10 lignes.

1.9.2.3. 1880. 5 lignes de texte sans indication de numéro à gauche. Fin lère et 2e lignes texte "sans valeur déclarée avec valeur déclarée".

Début 3e ligne "de Francs". Format 164 x 101 mm. 4e ligne débute par "consignataire", 5e ligne par "destinataire".
 Observations 7 lignes petits caractères elzévir; à droite en bas, tirage "St B. V.79. 200 000". Autres dates: V.77., VI.80.
 VERSO: 4 points et 11 lignes.

1.9.2.4. 1881/85. 3 lignes de texte seulement. lère ligne ..."avec valeur déclarée de " elzévir. "Fr" (égyptien) plus hachures . Format 160 x 85 mm. En haut à droite: "Affranchissement Ces Récépissé " 5".

Instructions à gauche, en bas, 6 lignes petits caractères; 5e ligne *. En dessous imprimerie "St B - XII.82 - 200 000". Autres dates: I. 84, 1.85, X.81.
 VERSO: 4 points et 17 lignes elzévir avec quelques lignes italique.

1.9.2.5. 1889/94. Egalement 3 lignes de texte, la première espacée, avec deux sous-titres:

"avec valeur déclarée de (elz.) Fr (égyptien) 2 hachures avec remboursement de ".

A droite en haut: "Affranchissement Ces Récépissé " 05".

6 lignes instructions. A droite en bas imprimerie "St B. I.90. - 200 000". Autres dates: X.90, X.91, IX.89, VI.93. Format 163 x 92 mm.
 VERSO: 4 points, 15 lignes caractères elzévir; partie du texte en italique.

1.9.2.6. 1890/94. En haut à droite "Affranchissement Ces" devant les 2 hachures "fr.". Chiffres de tirage: "St.B. II.94 - 200 000." Autres dates: I.95, XII.95, I.96.

VERSO: 4 points, 15 lignes elzévir; partie du texte en italique.

Formular No. 2.

Postbureau *S. Gallen*

Bezähltes Franko

Scheingebühr . .

Fr.	Sp.
—	60
—	10
70	

Von *H. K. Knaus* in *Am...*
 einen rekommandirten Brief an die Adresse *G... ..*

empfangen zu haben, wofür die Postanstalt nach Anleitung anderseits bemerkter Bestimmungen haftet, befehlet

(Ort und Datum.)

S. Gallen 28. Juni 1892 (Unterschrift des Postbeamten.)


Fig. 7

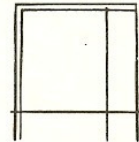
1.9.2.7. 1888. Format moins haut: 160 x 83 mm. Deux hâchures; "Fr." égyptien allongé. "Affranchissement Ces Récépissé " 05".
 Tirage: St.B. XI.86, I.89, XI.92.
 VERSO: 4 points et 15 lignes elzévir; partie du texte en italique.

2. Texte en allemand
 =====

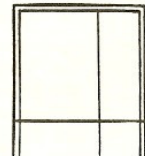
2.1 Formulaire 2

Imprimé en caractères gothiques.

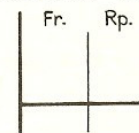
2.1.1. 1852. Papier jaune. En haut à gauche: "Formular Nro 2" petite gothique. Titre "Postbureau" gothique orné. Localité manuscrite; ; en dessous à gauche tablette 2 lignes. Texte 4 lignes gothiques, pour lettres recommandées. A gauche en bas: "Ort und Datum" petite gothique. A droite en bas: signature du bureau, caractères gothiques.
 VERSO: "Bestimmungen", caractères gothiques gras; 2e ligne du titre petits caractères gothiques espacés. Texte 5 points et 11 lignes. Paiement des indemnités 43.-- frs en cas de perte; 15.-- frs en cas de retard. (Fig. 7)



2.1.2. 1852. Papier blanc. En haut à gauche: "Formular 2" petits caractères gothiques. A gauche, en dessous et à côté, tablette. Titre "Postbureau" caractères gothiques gras. Texte 5 lignes gothiques, les 4 premières lignes espacées; place pour la date "den ... ten 18..". Signature "Für das Postamt" gothique gras.
 VERSO: 2 genres d'observations. 1) pour les chargés, 2) pour les recommandés. Titres gothiques gras. Texte 3 plus 12 lignes.



2.1.3. 1854. Papier crème. A gauche en haut: "Nro 2" gothique gras. 1) "Schweizerische Postverwaltung" gothique gras. 2) "Postbureau in " gothique allongé, majuscules ornées. A droit tablette 3 lignes. Texte 4 lignes (lettres recommandées), les 3 premières lignes espacées. Date à gauche "den 185 " petite gothique. Signature "Für das Postbureau" gothique. En bas, à gauche: imprimeur "H.M. 8 April 1854 2 R." elzévir.



2.1.4. 1854. Comme 2.1.2. Titre "Postbureau Aarau" gothique gras. Date "Aarau den ten 18 ".

2.2 Formulaire 23

Imprimé caractères gothiques. 1ère ligne NB petits caractères gothiques. 2) Schw. PVW caractères gothiques gras. 3) "Empfangschein für Fahrpoststücke" gothique allongé, 78 mm.

2.2.1. Imprimé. Papier gris vert à la cuve vergé. Texte 4 lignes. En haut à gauche "Form. Nr. 23" gothique. 1) 120 x 7 mm. 2) 78 mm. Observations 3 points et 5 lignes. Localité manuscrite. Date "185 ". Signature "Für das Postamt" gothique gras. Imprimerie "2.R.W. Juni 1856" petite gothique et elzévir.
 VERSO: -

2.2.2. Papier crème. En haut à gauche: "Nro 23". 1ère ligne texte: "Bern" imprimé gothique gras. Date: "Bern, den 185 ". Imprimerie: "1 R.W. August 1854" petite gothique et elzévir. 1) 121 x 7 mm. 2) 70 mm.

2.2.3. Comme 2.2.2., mais date "Bern, den 1853". Imprimerie: "1 R. W. Juni 1853".

2.2.4. 1859. Imprimé. Papier crème. En haut, à gauche: "Form.Nr.23" gothique. Titre 1) 120 mm. 2) 78 mm gothique allongée. 1ère ligne de texte "Bern" gothique gras. Date: "Bern, den 185 ". Signature "Für das Postamt" gothique gras. Imprimerie: "2 R.W. Jan.1858".

2.2.5. Papier crème. Format plus petit que le précédent. En haut, à gauche "Nro. 23". Titre 1) 102 mm gothique gras à majuscules un peu ornées. 2) 88 mm. Date "den ... 1853". Signature gothique gras. Imprimerie: "1 R.W. Jan. 1853". (Fig. 8)

Nro. 23.

(NB. Der Werth des Gegenstandes soll ganz in Worten angegeben werden.)

Schweizerische Postverwaltung.

Empfangschein für Fahrpoststücke.

Das Postamt in *Wangen* bescheinigt hiemit, von *Johann Meyer aus Burgdorf* empfangen zu haben ein *Grosz* mit der Werthangabe von *Strauben Pfefferkörner* an die Adresse von *Herr. Nationalbank in Bern*

- 1) Der Empfangschein wird. bloß auf Verlangen des Aufgebers und gegen die Entrichtung der Gebühr von 10 Rp. ertheilt.
- 2) Die Postverwaltung ist nach Vorschrift des Gesetzes für die richtige Versendung oben bezeichneten Gegenstandes verantwortlich.
- 3) Reklamationen für verlorene oder beschädigte Gegenstände sollen, laut Art. 17 des Bundesgesetzes über das Postregal, innert 90 Tagen, wenn der Bestimmungsort in Europa, und innert einem Jahre, wenn derselbe in einem andern Welttheile liegt, geltend gemacht werden.

Wangen den *7 Januar* 185*4*

Nr. 109

1 R. W. Jan. 1853.

fr. w. 50
f. 60 9

Für das Postamt:

J. Lanz

Fig. 8

2.2.6. Papier gris vert. En haut, à gauche "Nro 23" gothique gras. Pas de NB en haut. Titre 1) 79 mm gothique gras. 2) petite gothique 52 mm. A droite table 3 lignes, petite gothique. Texte 4 lignes. "Zürich" imprimé à la 1ère ligne texte. Date "Zürich (gothique gras) den 1853". Imprimeur: "H.M. 10 August 1852. 2 Ries". NB. à gauche en bas, 2 petites lignes. VERSO: titre gothique gras. Texte 3 points et 7 lignes. Titre "Allg. Bestimmungen betreffend die Fahrpoststücke".

2.2.7. Lithographié. En haut à gauche "Formular Nro 23" elzévir allongé. A droite NB petits caractères italiques. Titre 1) gothique un peu ornée allongée. 110 x 11 mm. 2) gothique. 99 x 6 mm. Texte 4 lignes, cursive allemande. Observations 3 points et 4 lignes italique. Date " den 18 " anglaise. Signature "Für das Postbureau" anglaise. Imprimeur: "Lith. v.F.Gsell - Februar 1852. 2 Ries". VERSO: 1ère ligne observations "10 Rappen Neue Währung ertheilt" ajoutée postérieurement (3 derniers mots). (Fig. 9)

baren gestempelten Genfer Umschlag habe ich nirgends gesehen. Burrus besass zwei Ausschnitte auf Brief, aber keinen einzigen Umschlag, es sei denn, ein solcher wäre ausserhalb der Auktion verkauft worden. Ich schätze, dass von allen Formaten zusammen zwischen 30 und 250 ungebrauchte und zwischen 20 und 80 gebrauchte Genfer Umschläge in den Sammlungen ruhen. Wir brauchen uns aber nicht mit den Spitzenwerten zu befassen, um festzustellen, dass manche Ganzsachen, die im neuen Katalog mit ein paar Franken bewertet sind, vor vielen weitaus teureren Marken rangieren. Obwohl wir in erster Linie die Seltenheit bestimmter Ganzsachen hervorheben wollen, sollen auch den zuoberst eingereihten Marken einige Anmerkungen beigelegt werden.

Nr. 1 und 6: Kehrdruckpaare im Ziffermuster 5 Rp. sind nach meinen Unterlagen vor 1896 nie in der Literatur erwähnt worden. Die beiden mir bekannten Paare tragen Stempeldaten vom Januar 1888. Das Postmuseum besitzt zudem auch ein ungestempeltes Paar. Vom Kehrdruckpaar 15 Rp. gelb lesen wir im "Schweizer Briefmarken - Journal" des Jahres 1890 zum ersten Mal. Später ist noch von andern Paaren die Rede; sie werden allesamt als Fälschungen angesehen. Eines der beiden bekannten Paare befindet sich ebenfalls im Postmuseum.

Nr. 2: Einer Notiz von 1895 in der gleichen Zeitschrift ist zu entnehmen, dass ein Genfer Sammler einen solchen Umschlag entdeckte, der am 15. März 1875 von Rarogne nach Brig gesandt worden war. Die naheliegende Vermutung, dass es sich um ein Essai handelte - der Ganzsachenkatalog spricht von einer Papierprobe - ist wohl nicht ganz richtig. Das Postamtsblatt vom 4. Mai 1874 meldet nämlich: "Das Postdepartement hat die Anordnung getroffen, in dem zur Fabrikation der Francocouverte bestimmten Papier, vorerst für die Couvertsarten von 5 und 10 Rp., das Wasserzeichen der Taube durch das Wasserzeichen der Centimenzahl des Taxwerthes (5 beziehungsweise 10) zu ersetzen. Für die andern Sorten der Francocouverte wird bis auf weiteres das Wasserzeichen der Taube beibehalten. Eine entsprechende Bestellung muss jedenfalls vorgelegen haben. In welchem Ausmass sie ausgeführt wurde und weshalb die Umschläge verschollen sind, lässt sich aber nicht mehr feststellen.

Nr. 3 ist mir bis jetzt nirgends begegnet. Wo steckt wohl dieses ganz aussergewöhnliche Italienprovisorium?

Nr. 5 kennen wir aus einer Notiz in "A propos Altschweiz", Seite 113 = SBZ Nummer 7, 1960 (Brief nach Wetzschweil). Der zweite Brief ist im NABAG-Ausstellungskatalog nach Seite 47 abgebildet.

Nr. 7: Dr. G.B. in "A propos Altschweiz": "Ich kenne mindestens zehn verschiedene senkrechte Interverti" (S. 49).

Nr. 8: Einer 2/3 Helvetia ungezähnt 15 Rp. begegnen wir bei Nr. XII im Zumstein-Spezialkatalog unter den seltenen Frankaturen.

Nr. 11: Hier dürfte sich im Original ein Fehler eingeschlichen haben, da zusammenhängende gleiche Typen der Post Locale nirgends erwähnt sind. Es dürfte sich um die Ortspost handeln.

Nr. 14: Dass Albinos der Umschläge Nr. 4 - 7 es punkto Seltenheit mit einer Waadt *, einer Doppelgenf * oder der Zürich 4 * aufnehmen können, dürfte den, der solche Umschläge sucht, nicht überraschen. Die Katalogpreise für die genannten Marken lauten auf 8'500 bis 26'000 Franken, während der Ganzsachenkatalog ein Albino mit bestenfalls 150 Franken bewertet!

Unsere Ganzsachen waren von jeher ein vernachlässigtes Gebiet, und sie werden es wohl auch bleiben, denn zur Spekulation eignen sie sich denkbar schlecht. Dieser Aufsatz möge alle Idealisten trösten, die sich trotzdem dieser interessanten Dokumente annehmen.

AEROGRAMME

Luftpost-Ganzsachen ganze Welt

Das feinste Lager erwartet Sie, und Ihre Fehlliste ist sehr erwünscht.

Neuheitendienst

3 Auswahlen per Jahr, Mindestbetrag ist \$ 5.00 und das Porto ist extra. Referenzen sind Bedingung

The Airmail Entire Truth

Dieses Bulletin, welches das einzige auf diesem Gebiete ist, erscheint dreimal per Jahr und ist unentgeltlich erhältlich gegen eine Anzahl von internationalen Antwortscheinen, einer für jede Nummer. Neuheitenbezieher erhalten es automatisch.

Kataloge kostenlos!

Sie erhalten einen der folgenden Kataloge nach Ihrer Wahl unentgeltlich und portofrei, sobald Ihre Ankäufe \$ 50.00 erreicht haben.

KESSLER, 2 Bände, Aerogramme \$ 8.50
GODINAS, Aerogramme u. Ganzsachen \$ 5.50
HODSON, British Commonwealth \$ 5.00
SMITH, Raketenpost, mit Nachtrag \$ 4.75
Alle Kataloge portofrei.

Sammlungen und Lots

sind die billigste Gelegenheit, Ihre Sammlung aufzubauen. Angebote gegen Rückporto.

Suche zu kaufen

Sammlungen und seltene Einzelstücke, Flugkarten, Zeppelinpost usw. Bargeld oder Tausch.

Box 1

LAVA

New York, N.Y. 10040

Sammler sucht Zensur- und Kriegsgefangenenbriefe, hauptsächlich aus dem 1. Weltkrieg, von Deutschland und Kolonien. Um Vorlage mit Preisangaben wird gebeten an: G. Schild, 44, av. d'Echallens, 1000 Lausanne

5 = 1. Cata-Code International. Europa erschienen. Katalog mit den Nummern der fünf Weltkataloge (Sc. Mi. Zst. Gib. Yv.).
Arnold Flury, Linie 299, 4717 Mümliswil (SO) Schweiz

Suche Briefe mit Zifferzeichnung (1882-1906) (ZNr. 53 bis 65): Mischfrankaturen mit Sitzender Helvetia 1862/1881 und mit Jubiläum 1900, ferner 15 Rp. gelb (ZNr. 63A) in Streifen und Blöcken auf Brief oder Karte. Einzugsmandate mit Stempelmarken der Kantone Bern, Genf und Luzern. Abstempelungen.
Max Schio, Pestalozzistrasse 51, 3400 Burgdorf

Ganzsachensammlung Niederlande und überseeische Gebiete (Niederländ. Indien, Curaçao, Suriname), ungebraucht, 827 Stück, mit vielen guten Stücken, wegen zeitmangelbedingter Einschränkung der Sammelgebiete zu verkaufen. Interessenten verlangen detaillierte Aufstellung von:
Robert Hürlimann, Brühlstrasse 43, 2500 Biel

Kaufe Portofreiheitsmarken auf Brief und Karte, firmendurchlochte schweiz. Briefmarken und Ganzsachen, sowie ganze Ganzsachen-Posten (bis 10 Stück per Typ), besonders Bildpostkarten 1925-1960. Umgehende Erledigung aller Zusendungen.
Dr. Felix Ganz, 718 Gordon Terrace, Chicago 60613, Ill. (USA)

Haben Sie etwas zu verkaufen ?

Eine Sammlung, einen Posten Dubletten, ein paar bessere Einzelwerte ?

Wir verkaufen Ihnen Ihr Material zu Höchstpreisen in unseren BRUSON-FERNVERSTEIGERUNGEN

Schnelle und prompte Abrechnung des verkauften Materials innert 1-2 Monate. Verkaufsprovision 10%

Einlieferungen werden laufend erwünscht

Für unseren Direkt-Auswahl-Dienst suchen wir laufend gute Einlieferungen. Abrechnung nach 3 Monaten. Senden Sie Ihre Tauschhefte oder Ihr Material oder noch besser, verlangen Sie zuerst unsere Bedingungen durch

JAK. EICHENBERGER jr. BRIEFMARKENVERSAND BRUSON
6032 EMMEN, Mooshüslistrasse 23
Mitglied des SGSV

ZUMSTEIN



seit über 60 Jahren
das Vertrauenshaus
des Philatelisten

- ZUMSTEIN Europa-Katalog
ZUMSTEIN Spezial-Katalog Schweiz-Liechtenstein
ZUMSTEIN Katalog Schweiz-Liechtenstein (Taschenausgabe)
ZUMSTEIN Ganzsachenkatalog (Die Ganzsachen der Schweiz)
Spezialität: Raritäten Schweiz, Europa u. Übersee
Grösstes Lager Schweiz und Europa/Übersee
- ZUMSTEIN Ankauf-Verkauf
ZUMSTEIN Neuheitendienst-Auswahlen-Fehllistenbe-
arbeitung
- ZUMSTEIN Verlagsabteilung-Prüfungen und Expertisen-
Beratung
- ZUMSTEIN Berner Briefmarken-Zeitung
Probenummern der BBZ und der Philatelistische
Ratgeber werden Interessenten gratis zugesandt.

ZUMSTEIN & CIE.

Inhaber Hertsch & Co
3000 Bern

Marktgasse 50 Rue du Marché
Postadresse: Postfach 2585, 3001 Bern, Fächer
Telefon: 031 222215
Postcheck- und Girokonti: Bern 30-334
Schweden: Stockholm 4255, DBR: Karlsruhe (B) 70501